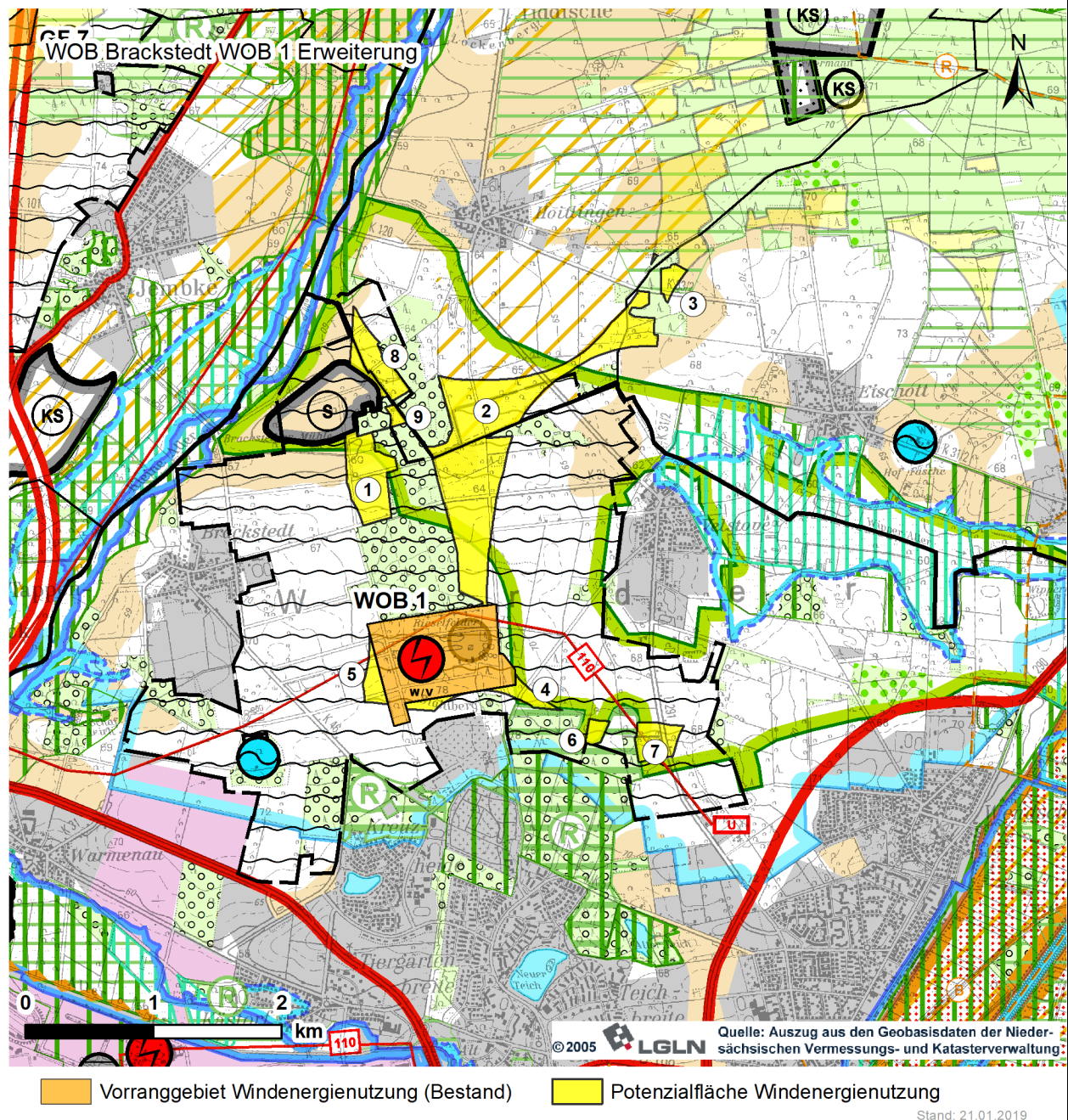


Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg

Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung

1. Potenzialflächenbeschreibung



Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen ¹

¹ Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung**

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Die Potenzialflächen liegen im Stadtgebiet von Wolfsburg und im Landkreis Gifhorn, östlich des Stadtteiles Brackstedt, nördlich des Stadtteiles Tiergartenbreite und südwestlich als auch nordwestlich des Stadtteiles Velstove und in der Samtgemeinde Brome südlich der Ortschaft Hoitlingen.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Im Vorranggebiet Windenergienutzung (VR WEN) WOB 1 sind 5 Windenergieanlagen (WEA) in Betrieb. Die Potenzialflächen bieten die Möglichkeit der Erweiterung dieses VR WEN.
Anzahl der Potenzialflächen WEN	9
Größe	154 ha
Windhöffigkeit in 150 m Höhe	Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten (6,91 - 7,27 m/s) für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen vorhanden.
Erschließung	Südlich der Potenzialfläche 1 verläuft zwischen Brackstedt und Velstove die K 31, die auch die Potenzialfläche 2 durchquert. Die Potenzialflächen 2 und 7 werden von der L 291 durchquert. Die Potenzialflächen werden durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahme-kapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist eingeschränkt. Sie kann nach Aussage des Netzbetreibers hergestellt werden. Im nördlichen Bereich des bestehenden VR WEN WOB 1 verläuft eine 110-kV-Hochspannungsleitung.
Windenergie-bezogene Bauleitplanung	Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Wolfsburg (wirksam zum 10.06.2011): Darstellung einer Sonderbaufläche WEA mit Ausschlusswirkung, maximale Höhe baulicher Anlagen: 100 m. Die Darstellung befindet sich innerhalb des VR WEN (Bestand).

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung**

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung	
2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung
<p>Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Potenzialfläche 3 sowie der nördliche Bereich von Potenzialfläche 2 liegen in einem Verbreitungsschwerpunkt des Ortolans. - Potenzialfläche 2 wird teilweise von den Prüfradien zweier Rotmilan-Brutstandorte überdeckt. - Im südlichen Teil der Potenzialfläche befindet sich ein potenzielles Nahrungshabitat des Seeadlers. - Die Potenzialflächen 1, 2, 6 und 7 liegen teilweise sowie die Potenzialflächen 8 und 9 vollständig in einem VR Freiraumfunktionen. - Im Nachgang des Erörterungstermins im Frühjahr 2018 hat die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Wolfsburg dem Regionalverband die Ergebnisse zweier Brutvogelkartierungen aus dem Jahr 2015 nachgereicht, welche im Rahmen der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes der Stadt durchgeführt wurden. Die in diesen Kartierungen festgestellten Brutstandorte des Rotmilans befinden sich in unmittelbarer Nähe zum bestehenden VR WEN bzw. zu den angrenzenden Potenzialflächen. 	!
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
Innerhalb der Potenzialflächen sind weder Bau- noch Bodendenkmäler vorhanden.	0
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
Das Landschaftsbildgutachten stellt im südlichen Bereich der Potenzialfläche Vorbelastungen durch eine Hochspannungsleitung und die bestehenden WEA im VR WEN WOB 1 fest.	(+)
2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
Die Potenzialfläche liegt vollständig innerhalb eines VR Trinkwassergewinnung sowie teilweise in einem Trinkwassergewinnungsgebiet bzw. in den Schutzzonen IIIa und IIIb eines Wasserschutzgebietes. Die WEN ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe Kapitel E 3.1.4.4.1 des Methodenbands).	0
Das VB Wald grenzt an alle Teilflächen an. Im Falle einer Festlegung der Potenzialflächen als VR WEN ist auf den nachfolgenden Planungsebenen zu prüfen, ob ggf. Abstände zu den Waldrändern eingehalten werden müssen.	0

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung**

2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
Die Potenzialfläche liegt nahezu vollständig in einem Vorbehaltsgebiet (VB) Abwasserverwertungsfläche. Eine Beeinträchtigung der Abwasserverwertung ist aufgrund von Flächenverlusten infolge der notwendigen Erschließungsmaßnahmen und durch die Standorte der WEA selbst nur in geringem Maße zu erwarten. Auch die im bestehenden VR WEN betriebenen und im VB Abwasserverwertungsfläche gelegenen fünf WEA belegen, dass die festgelegte Nutzung mit der WEN vereinbar ist. In nachfolgenden Plan- bzw. Genehmigungsverfahren sind ggf. die Belange der Abwasserverregnung zu beachten.	0
Die Potenzialflächen sind im RROP teilweise als VB Landwirtschaft (aufgrund hohen, natürlichen, standortgebundenen landwirtschaftlichen Ertragspotenzials) und / oder (aufgrund besonderer Funktionen der Landwirtschaft) festgelegt. Die WEN ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe Kapitel E 3.1.4.5.2 des Methodenbands).	0
Die Potenzialflächen 1, 2, 6 und 7 liegen teilweise in einem VR Freiraumfunktionen. Die hiermit verbundenen Funktionen (siedlungsnaher Erholungseignung, Schutz wertvoller landwirtschaftlicher Böden, großräumige ökologische Vernetzung und Hochwasserschutz) werden durch die potenzielle WEN nicht wesentlich eingeschränkt.	0
2.6 Technische Belange	
Die Potenzialfläche wird von einer Kreis- und einer Landesstraße durchquert. Durch die einzuhaltenden Mindestabstände ergeben sich hier zwar Einschränkungen für die Nutzbarkeit der Fläche, eine grundsätzliche Eignung ist aber weiterhin gegeben. Die Bestimmung der Abstände kann jedoch maßstabsbedingt erst auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Genehmigungsverfahren erfolgen.	(-)
Durch die Potenzialflächen 5 und 7 verläuft eine 110-kV-Hochspannungsleitung, die im Falle einer Festlegung dieses Teilbereiches als VR WEN auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens beachtet werden muss. Aufgrund einzuhaltender Abstände ist die WEN dadurch nur eingeschränkt möglich.	(-)
Die geplante Erweiterung des VR WEN liegt im erweiterten Anlagenschutzbereich (> 3 bis 15 km) der für die sichere Abwicklung des Luftverkehrs notwendigen Navigationsanlage DVOR Hehlingen. Gem. § 18 a LuftVG dürfen Bauwerke nicht errichtet werden, wenn dadurch Flugsicherungsanlagen gestört werden können. DVOR senden ein spezielles UKW-Funksignal aus, anhand dessen eine Empfangsanlage im Flugzeug die Richtung zum DVOR bestimmen kann. Von WEA gehen Störwirkungen in Abhängigkeit von der Entfernung der Anlagen und der vorhandenen Topographie auf das DVOR aus. Nach Angaben des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung und der Deutschen Flugsicherung ist eine Einschränkung bzgl. Anzahl und Höhe der WEA wahrscheinlich. Eine Prüfung dieses Sachverhalts kann erst im Genehmigungsverfahren aufgrund einer konkreten Anlagenkonstellation erfolgen.	(-)
Durch das bestehende Vorranggebiet Windenergienutzung verlaufen zwei Richtfunkverbindungen auf gleicher Trasse. Die Windenergienutzung wird hierdurch nur geringfügig eingeschränkt.	(-)
2.7 Sonstige Belange	
Keine.	0

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung**

2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
In direktem Anschluss an die potenzielle Erweiterungsfläche befinden sich im Norden die Potenzialflächen im Gebiet Tiddische 01. Wegen des einzuhaltenden Mindestabstandes zwischen VR WEN (hier: 3 km) ist deshalb eine vollständige Festlegung beider Flächen als VR WEN nicht möglich. Die Erweiterung des bereits existierenden Gebietes genießt hier Vorrang. Die Erweiterung tritt auch deshalb in den Fokus, da die Potenzialflächen im Gebiet Tiddische 01 nicht für die WEN entwicklungsfähig sind.	(-)
2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewertung
<p>Die Potenzialflächen bieten grundsätzlich die Möglichkeit, das vorhandene VR WEN WOB 01 zu erweitern.</p> <p>Aufgrund der Windhöffigkeit von mehr als 6,91 m/s ist eine grundsätzliche Eignung für die WEN innerhalb der Potenzialflächen vorhanden.</p> <p>Durch die einzuhaltenden Mindestabstände zu vorhandenen Straßen ergeben sich Einschränkungen für die Nutzbarkeit der Fläche, eine grundsätzliche Eignung ist aber weiterhin gegeben.</p> <p>Die potenziellen Erweiterungsflächen des VR unterliegen allerdings einer Reihe von weiteren Restriktionen, die überwiegend natur- und artenschutzrechtlicher Art sind. Daher ist eine Flächenreduzierung im Rahmen der gebietsbezogenen Umweltprüfung zu erwarten.</p>	+

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Stadt Wolfsburg

Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung****3. Gebietsbezogene Umweltprüfung****3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen**

Das VR WEN Brackstedt WOB 1 umfasst nach der regionalplanerischen Abwägung eine ca. 154 ha große Fläche nördlich, westlich und südlich des bestehenden VR WEN.

Die Potenzialfläche befindet sich im süd-östlichen Randbereich der naturräumlichen Haupteinheit „Lüneburger Heide“ innerhalb des Landschaftsraums der „Ostheide“. Das Relief ist leicht wellig und die Potenzialfläche weist Höhenlagen zwischen etwa 60 und 80 m ü. NN auf. Die teils weiträumigen Ackerschläge sind weitgehend ausgeräumt sowie strukturarm und werden intensiv ackerbaulich genutzt. Die Potenzialfläche selber ist nahezu gehölzfrei. Zwischen den Potenzialflächen befindet sich ein großflächiges Waldgebiet (Nadelholz). Westlich der Potenzialfläche schließen sich kleinflächige Wiesen- und Weidenbereiche an, südlich befinden sich zum Teil hochwertige Laub- und Mischwaldgebiete.

Relevante Vorbelastungen gehen von der die Potenzialfläche schneidenden K 31 und L 291, einer die Potenzialfläche 5 querenden 110-kV-Leitung sowie fünf WEA auf dem bestehenden VR WEN WOB 1 aus. Des Weiteren befinden sich auf dem angrenzenden VR WEN Rieselfelder sowie ein Kies- und ein Klärwerk in unmittelbarer Umgebung. Insgesamt ist eine erhöhte Vorbelastung der Fläche erkennbar.

3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**Bewertung****3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen**

Für den Wolfsburger Stadtteil Velstove ergibt sich eine optische Bedrängung durch eine räumliche Umfassung durch pot. WEA von mehr als 120°. Eine derartige Umfassung des Stadtteils durch die Windenergienutzung ist nicht erwünscht (vgl. Kap. E 3.1.4.3.5 des Methodenbands) und daher zwingend zu vermeiden. Um eine optische Bedrängung durch Umfassung zu vermeiden, wird empfohlen, Teilflächen im Norden bzw. Süden zurückzunehmen und nicht mehr als etwa 1/3 des gesamten Horizonts des betroffenen Stadtteils aus gesehen zu beeinträchtigen.

Für die östlich und westlich der Potenzialfläche liegenden Ortschaften Velstove, Eischott und Brackstedt können aufgrund ihrer Lage und der Entfernung zur Potenzialfläche bei tiefstehender Sonne temporär Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen auftreten. Für die nördlich liegenden Ortschaften Jembke und Hoitlingen können sich ebenfalls Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen ergeben, die aufgrund der Lage und der Entfernung zur Potenzialfläche jedoch als gering anzunehmen sind. Da der vorsorgeorientierte Mindestabstand zu geschlossenen Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs von 1.000 m jedoch eingehalten wird, ist eine übermäßige, unzumutbare Störung durch bedrängende Wirkung, Reflexionen, Schattenwurf und ggf. auch Schall nicht zu erwarten. Für die Ortschaft Kreuzheide entstehen aufgrund der günstigen südlichen Lage zur Potenzialfläche keine Beeinträchtigungen.

**3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)**

In einem Abstand von jeweils 600 m liegen westlich der Potenzialfläche 1 und östlich der Potenzialfläche 2 zwei Brutvogellebensräume der NLWKN Erfassung (2010) mit einer landesweiten Bedeutung als Großvogellebensraum, das westliche Gebiet mit spezifischer Bedeutung als Nahrungshabitat für den Weißstorch. Informationen zu weiteren Vorkommen windkraftempfindlicher Arten liegen nicht vor, es sollte eine vertiefte Untersuchung dieser Bereiche auf nachfolgender Ebene erfolgen. Artenschutzrechtliche Konflikte können nicht endgültig ausgeschlossen werden. Für einen ca. 1900 m westlich der Potenzialfläche 5 gelegenen weiteren Brutvogellebensraum der NLWKN Erfassung (2010) (offener Status) liegen keine Hinweise auf windkraftempfindliche Arten vor.



Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung**

Der nördliche Teil der Potenzialfläche 2 überlagert sich mit einem Verbreitungsschwerpunkt des in Niedersachsen vom Aussterben bedrohten Ortolans. Grundsätzlich gelten Singvogelarten als gegenüber WEA weitgehend unempfindlich. Diese Grundannahme konnte im Rahmen einer Studie von ST EINBORN & REICHENBACH (2012) auch für den Ortolan bestätigt werden. Für den Ortolan können der Studie zufolge weder Bestandsabnahmen noch Meidungsverhalten aufgrund von WEN nachgewiesen oder auch nur vermutet werden. Eine Beeinträchtigung des Ortolans durch die geplante Erweiterung ist somit auszuschließen.

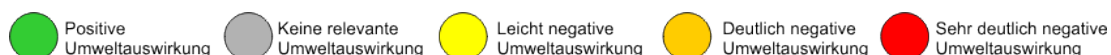
Die Potenzialfläche 2 überlagert sich zum Teil großflächig mit zwei östlich liegenden Brutstandorten des Rotmilans. Durch die Potenzialfläche wird die vorsorgeorientierte Abstandsempfehlung des NLT (2014) von 1.500 m zu den östlich gelegenen Brutstandorten deutlich unterschritten. Zwar muss allein die Unterschreitung der pauschalen und vorsorgeorientierten Abstandsempfehlung nicht bedeuten, dass artenschutzrechtliche Verbote zwingend auftreten. Da mit zunehmender Nähe zum Horststandort das Kollisionsrisiko jedoch immer weiter zunimmt und damit das Eintreten eines Verbotstatbestandes nach § 44 BNatSchG wahrscheinlicher wird, sollte eine auch in der Rechtsprechung als starkes Indiz für ein Vorliegen eines signifikant erhöhten Tötungsrisiko für den Rotmilan anerkannte Mindestentfernung von 1.000 m durch das geplante VR WEN nicht unterschritten werden. Aufgrund der in Horstnähe belegbar statistisch erhöhten Überflugdichte ist im Überschneidungsbereich ein erhöhtes Kollisionsrisiko für die stark kollisionsgefährdete Art anzunehmen. Durch Reduzierung der Größe der Potenzialfläche und eine Vergrößerung des Abstandes auf 1.000 m zu den betroffenen Horststandorten kann das erhöhte Kollisionsrisiko vermieden werden.

Das nächstgelegene Bruthabitat des Seeadlers mit landesweiter Bedeutung liegt ca. 9 km entfernt, der empfohlene Mindestabstand von 3 km zu Brutplätzen (NLT 2014) wird deutlich eingehalten. Die Potenzialfläche 2 überlagert sich südlich sowie nördlich mit einem potenziellen Flugkorridor des Seeadlers. Die Potenzialfläche 5 überlagert sich ebenfalls vollständig mit einem potenziellen Flugkorridor sowie mit einem potenziellen Nahrungshabitat des Seeadlers. Diese Art zeigt ein geringes Meidungsverhalten (geringe artbezogene Empfindlichkeit) gegenüber WEA. Laut NLT (Niedersächsischer Landtag) besteht daher ein generelles Kollisionsrisiko für diese Großvogelart. Die Überlagerung betrifft den südlichen sowie den nördlichen Teil der Potenzialfläche, aus diesem Grund können artenschutzrechtliche Konflikte in diesem Bereich nicht ausgeschlossen werden. Es besteht zwar bereits eine Vorbelastung durch die bestehenden WEA auf dem VR WEN WOB 1, insbesondere durch die vier westlichen Anlagen, die quer zur Flugrichtung des potenziellen Flugkorridors und des Nahrungshabitates stehen (Riegelwirkung). Das bereits erhöhte Risiko der Kollisionsgefährdung sollte nicht durch eine potenzielle Verstärkung der Riegelwirkung in diesem Bereich weiter gesteigert werden. Durch eine Rücknahme der Potenzialfläche in diesen Bereichen kann das erhöhte Kollisionsrisiko vermieden werden.






Hinweise auf eine besondere Bedeutung der Potenzialflächen für Fledermäuse liegen nicht vor. Ein relevantes Vorkommen windkraftempfindlicher Arten ist aufgrund der Strukturarmut auf den Potenzialflächen selber als unwahrscheinlich anzusehen. Die auf der Potenzialfläche und angrenzend vorhandenen kleinen Still- und Fließgewässer (Düpebach, Wipperaller) stellen potenzielle Leitstrukturen bzw. Nahrungshabitats für potenziell vorkommende lokale Populationen dar, da die angrenzenden Nadelwälder für Fledermäuse jedoch von eher nachrangiger Bedeutung sind, ist ein artenschutzfachliches Konfliktpotenzial als gering anzusehen.

Die Potenzialflächen 1, 2, 4 bis 9 grenzen an ein im geltenden RROP festgelegtes VB Wald, dieses wird durch die Planungen nicht negativ beeinträchtigt. Im Bereich einer kleinen Splitterfläche (Potenzialfläche 9), die vollständig von Wald umgeben ist, sollte eine kleinflächige Rücknahme erfolgen, um der im geltenden RROP festgelegten besonderen Schutzfunktion des Waldes gerecht zu werden.

Im Zuge der Erörterung im Frühjahr 2018 hat die Untere Naturschutzbehörde der Stadt



Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung

<p>Wolfsburg dem Regionalverband die Ergebnisse zweier Brutvogelkartierungen aus dem Jahr 2015 nachgereicht, welche im Rahmen der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes der Stadt durchgeführt wurden. Die Kartierungen zeigen, dass der nördliche Stadtrand äußerst dicht von Rotmilanen besiedelt ist. Zwischen Tappenbeck im Westen und Vorsfelde im Osten brüten demnach mindestens 10 Brutpaare des Rotmilans. Zwei Brutplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Potenzialflächen am Rand des Waldgebiets Düpe sowie direkt südwestlich des bestehenden Windparks. Weitere Brutplätze finden sich überdies nördlich von Brackstedt in ca. 1.300 m Entfernung sowie im Umfeld von Velstove. Insgesamt ist aufgrund der unmittelbar an den Potenzialflächen für eine Erweiterung sowie der im näheren Umfeld weiteren brütenden Tiere mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem signifikant erhöhten Tötungsrisiko und somit mglw. unüberwindbaren artenschutzrechtlichen Konflikten zu rechnen. Der Mindestabstand zu den Brutplätzen sollte zur Vermeidung derartiger Konflikte auf 1.000 m erhöht werden.</p>	
<h3>3.1.3 Wasser</h3>	
<p>Mehrere kleine Fließgewässer (Düpebach, Wipperaller) sowie Gräben und ein kleines Stillgewässer befinden sich auf der Potenzialfläche. Diese können aufgrund der geringen Größe im Rahmen der Detailplanungen von WEA berücksichtigt und von Beeinträchtigungen freigehalten werden. Mögliche negative Auswirkungen können daher ausgeschlossen werden.</p>	
<h3>3.1.4 Landschaft</h3>	
<p>Das Landschaftsbild auf der Potenzialfläche und innerhalb des Betrachtungsraumes wird durch die Erweiterung weiter stark technisiert. Die Potenzialfläche selbst ist weitestgehend ausgeräumt und wenig strukturiert, das Landschaftsbild und seine Erlebbarkeit unterliegen einer Vorbelastung durch die die Potenzialflächen schneidenden K 31 und L 291, eine die Potenzialfläche 5 querende 110-kV-Leitung sowie fünf bestehende WEA. Des Weiteren befinden sich Rieselfelder sowie angrenzend ein Kies- und ein Klärwerk in unmittelbarer Umgebung.</p> <p>Durch die großen Maximalhöhen heutiger Anlagen ist mit einer verstärkten Sichtbarkeit der Anlagen auch über das direkte Umfeld der Potenzialflächen hinaus zu rechnen. Im Nah- und Mittelbereich (1.000 – 3.000 m Abstand) ist aufgrund des geringen Wald- und Gehölzanteils insbesondere nach Norden, Osten und Westen mit einer weitgehenden Sichtbarkeit der Anlagen und teils erheblichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds zu rechnen. Nach Süden schränken Waldgebiete die Fernsichtbarkeit der Anlagen teilweise ein. Zusätzlich kann es (je nach Planung) zu einer kumulativen Wirkung (Riegelwirkung) der langgestreckten Potenzialfläche mit dem bereits bestehenden VR WOB 1 kommen.</p> <p>Durch die Errichtung von WEA auf der Potenzialfläche kommt es zur Beeinträchtigung der landschaftsbezogenen ruhigen Erholungsnutzung durch Schallemissionen und visuelle Störungen. Der Landschaftsraum unterliegt bereits einer Vorbelastung, dennoch hat der Bereich aufgrund der unmittelbaren Nähe zu Wolfsburg eine wichtige (Nah-) Erholungsfunktion für die umliegenden Siedlungsflächen. Aufgrund der bestehenden Vorbelastung sowie in Verbindung mit der nicht erkennbaren besonderen Bedeutung der Flächen für die ruhige Erholung im regionalen Betrachtungsmaßstab, also über die allgemeine Naherholungsfunktion hinaus, werden keine erheblich negativen Auswirkungen entstehen. Dennoch kann in diesem Bereich aufgrund der langgestreckten Ausdehnung der Potenzialfläche eine bedrängende Wirkung durch die WEA entstehen, wodurch die Erholungsnutzung stark eingeschränkt werden kann.</p> <p>Die Potenzialfläche 2 überlagert sich großflächig, die Potenzialfläche 1 kleinflächig mit einem im geltenden RROP festgelegten VR Freiraumfunktion. Die mit der Festlegung geschützten Freiraumfunktionen werden durch die Erweiterung des VR WOB 1 nicht erheblich beeinträchtigt.</p>	   

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung****3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen**

Zum Schutz der bekannten Rotmilanvorkommen und mit dem Ziel, das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände zu vermeiden wird nachdrücklich empfohlen, die sich mit einem 1.000 m breiten Korridor um die Brutplätze überlagernden Bereiche von der Planung auszunehmen. Hiervon sind die Potenzialflächen 1, 4 bis 7 und 9 im vollen Umfang und die Potenzialflächen 2 und 8 teilweise betroffen. Zum Schutz des Seeadlers erfolgt eine Flächenrücknahme in den sich überlagernden Bereichen der Potenzialfläche mit dem südlich liegenden potenziellen Flugkorridor und dem potenziellen Nahrungshabitat, um das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG zu vermeiden.

Die Teile der verbleibenden Potenzialflächen 2 und 8 sowie die Potenzialfläche 3 weisen zu dem bestehenden VR WEN WOB 1 keinen räumlich funktionalen Zusammenhang mehr auf, so dass sie für eine Erweiterung des Gebiets nicht mehr in Frage kommen. Dadurch ergibt sich für den Stadtteil Velstove keine räumliche Umfassung mehr.

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung****3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche**

Vor dem Hintergrund der erfolgten Alternativenprüfung, sowohl auf Ebene der Weißflächenanalyse als auch im Rahmen der gebietsbezogenen Umweltprüfung, sowie unter Berücksichtigung der bereits durchgeführten Vermeidungsmaßnahmen verbleiben keinerlei naturschutzfachlich geeignete Potenzialflächen für eine Erweiterung des bestehenden VR WEN WOB 1. Ein Großteil der geprüften potenziellen Erweiterungsflächen sind insbesondere aufgrund der zahlreichen und in unmittelbarer Nähe brütenden Rotmilanvorkommen aufgrund von sehr wahrscheinlichen artenschutzrechtlichen Verboten nicht für die Windenergienutzung geeignet. Die verbleibenden Potenzialflächen mit geringerem artenschutzrechtlichen Risiko sind für eine gebündelte Nutzung der Windenergie nicht hinreichend groß und stehen zudem nicht weiter in räumlichem Zusammenhang mit dem potenziell zu erweiternden Bestandsgebiet. Sie müssen daher entfallen.

Somit ist lediglich eine Übernahme des bestehenden VR WEN mit fünf in Betrieb befindlichen WEAn denkbar. Die bestehenden Anlagen waren offensichtlich genehmigungsfähig und besitzen – auch bei Wegplanen des VR WEN – Bestandsschutz, sodass die bloße Übernahme des VR kurzfristig keinen negativen Einfluss auf den Schutz des Rotmilans besitzt. Zum heute noch nicht absehbaren Zeitpunkt eines möglichen Repowerings kann und muss die Situation in Bezug auf den Rotmilan sodann neu bewertet werden, mit derzeit noch nicht vorherzusagendem Ergebnis.

ungeeignet

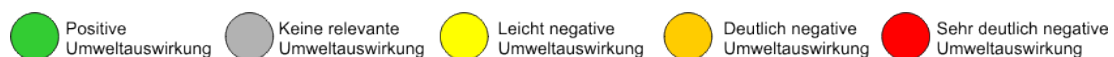
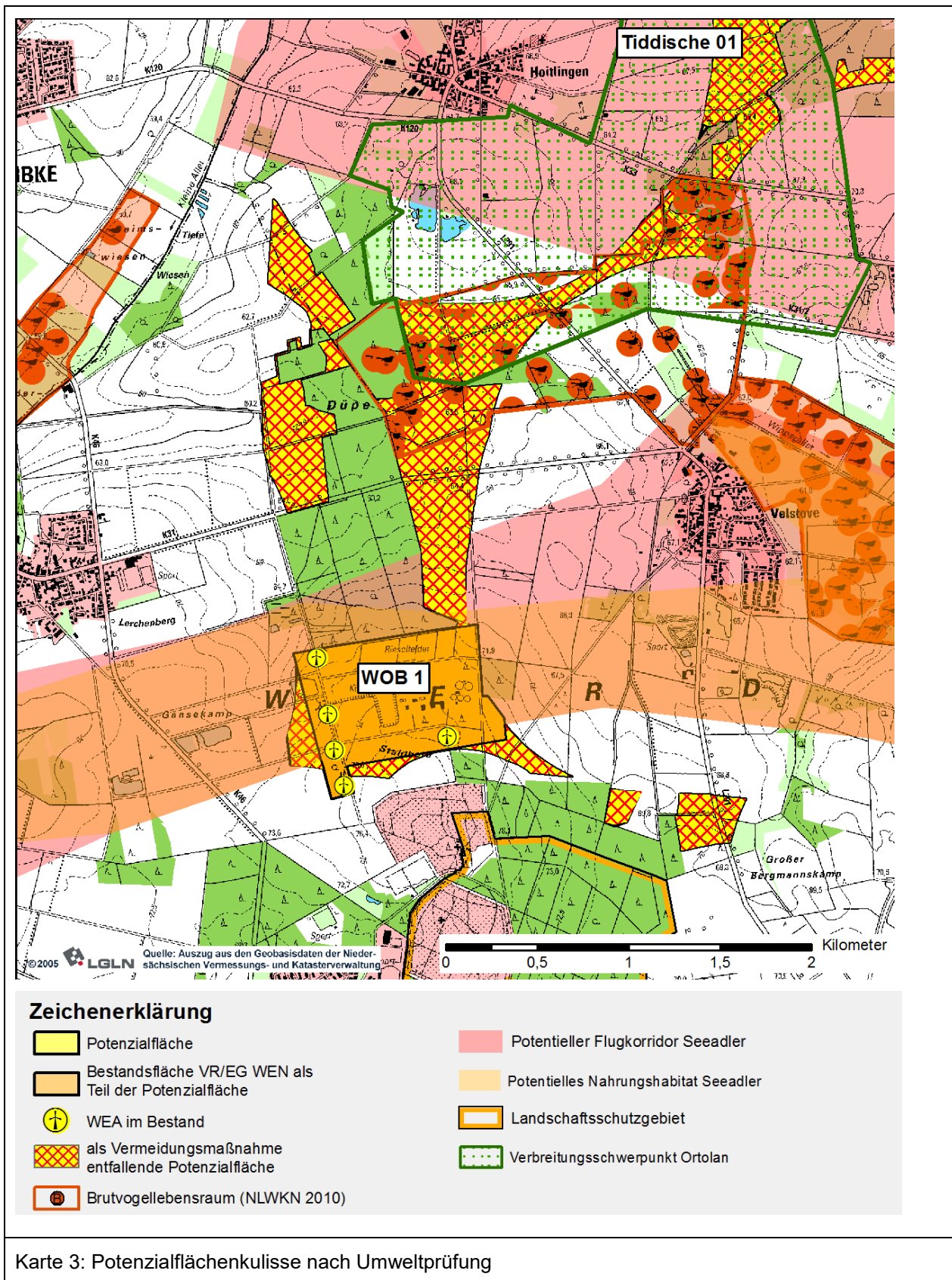
geeignet



Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg

Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung



Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung****3.4 Natura 2000 Gebiete**

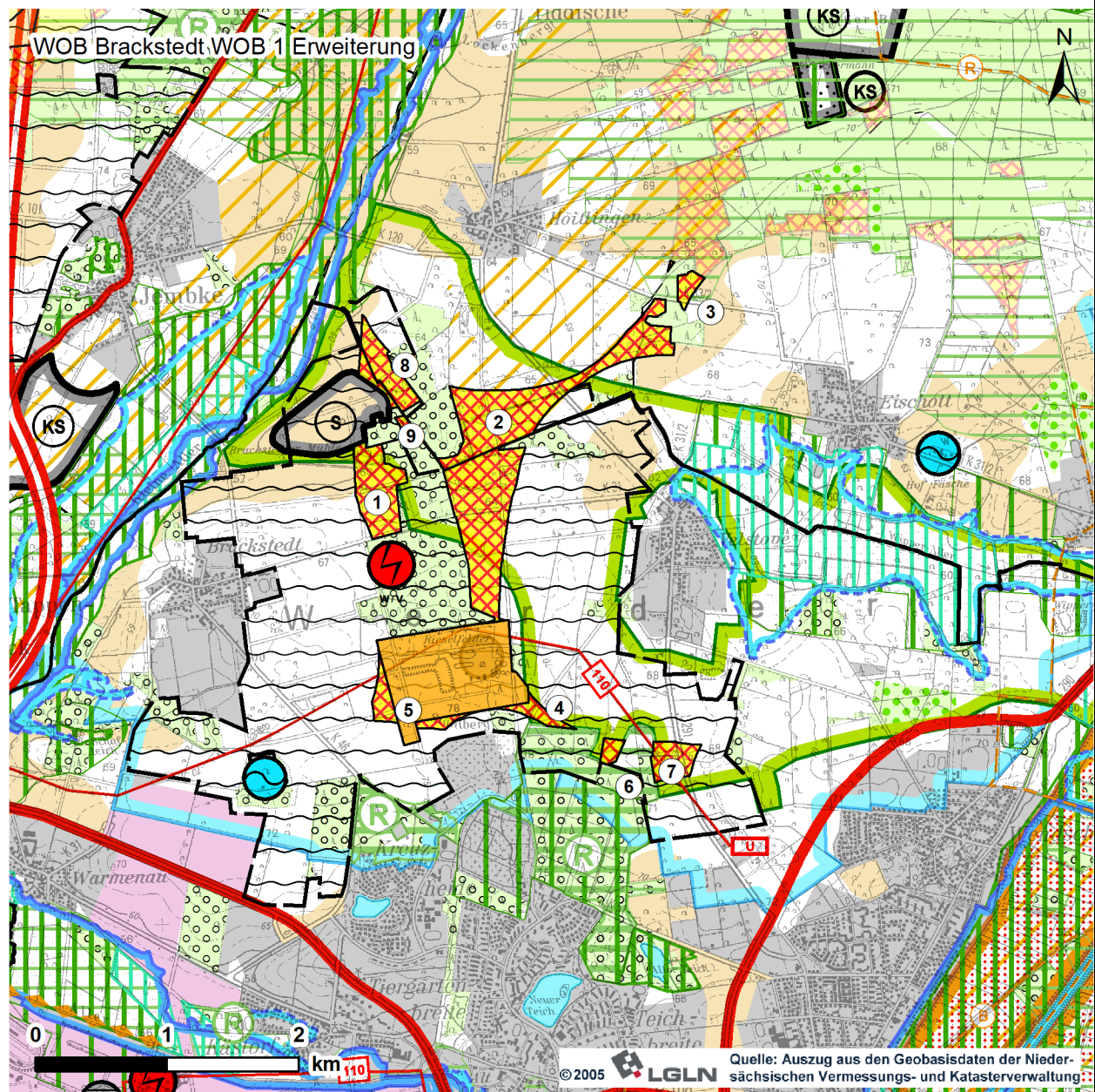
In einem Minimalabstand von 4.500 m liegt nordwestlich das FFH-Gebiet (DE3430301) „Vogelmoor“, 3.000 m südwestlich das FFH-Gebiet (DE3021331) „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“, gleichzeitig VSG (DE3530401) „Barnbruch“. Das FFH-Gebiet (DE3431331) „Drömling“, gleichzeitig VSG (DE3431401) „Drömling“ liegt 3.400 m südöstlich der Potenzialfläche. Die laut Standarddatenbögen der FFH-/ Vogelschutzgebiete wertgebenden Lebensraumtypen und/oder Zielarten können durch Windkraftanlagen beeinträchtigt werden. Aufgrund der Mindestentfernung von >3.000 m können vor dem Hintergrund des vom NLT empfohlenen Mindestabstands von 1.200 m zu FFH-/VS-Gebieten mit windkraftempfindlichen Arten/Lebensräumen erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele der Gebiete sicher ausgeschlossen werden. Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg

Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



- Vorranggebiet Windenergienutzung (Bestand)
- entfallende Potenzialfläche

Stand: 21.01.2019

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

Beurteilung von Potenzialflächen

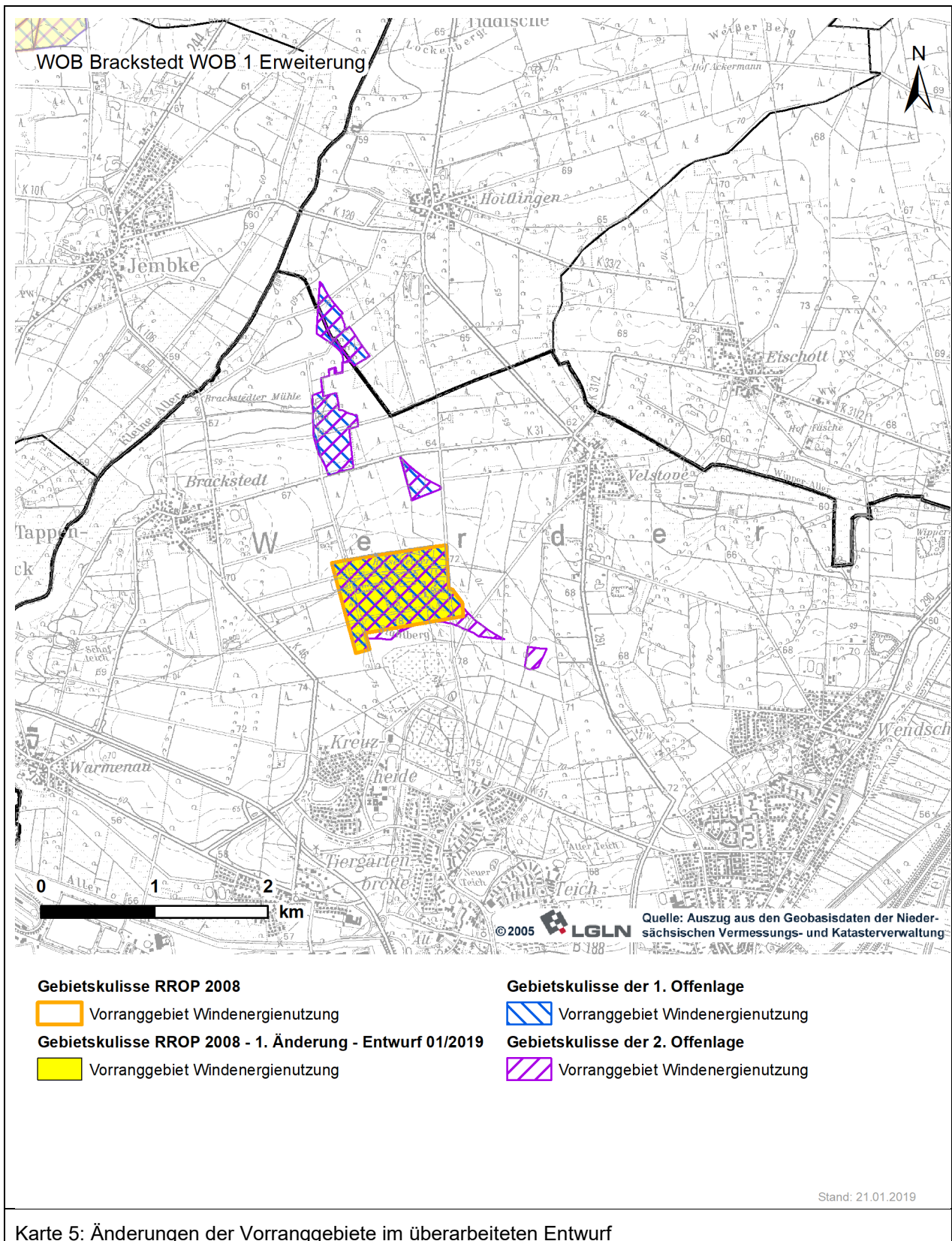
Stadt Wolfsburg**Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung**

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse		Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Die Erweiterung des bestehenden VR WEN hat Vorrang vor der Entwicklung von benachbarten Potenzialflächen.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in den Potenzialflächen ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer WEA vorhanden. Die Netzaufnahmekapazität ist eingeschränkt. Sie kann nach Aussage des Netzbetreibers hergestellt werden</p> <p>Östlich der Potenzialfläche 2 befinden sich zwei Rotmilanhorste. Da in diesem Bereich das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG nicht auszuschließen ist, wird empfohlen eine Mindestentfernung von 1.000 m durch das geplante VR WEN nicht zu unterschreiten. Durch Reduzierung der Größe der Potenzialfläche und eine Vergrößerung des Abstandes auf 1.000 m zu den betroffenen Horststandorten kann das erhöhte Kollisionsrisiko vermieden werden. Dieser Empfehlung wird gefolgt, sodass diese Potenzialfläche bis auf eine kleine Restfläche für die Festlegung als VR WEN entfällt.</p> <p>Die Potenzialfläche 2 überlagert sich nördlich und südlich mit potenziellen Flugkorridoren des Seeadlers. Die Potenzialflächen 3 und 5 überlagern sich vollständig mit einem potenziellen Flugkorridor des Seeadlers, die Potenzialfläche 5 überlagert sich zusätzlich vollständig mit einem potenziellen Nahrungshabitat des Seeadlers. Diese Art zeigt ein geringes Meidungsverhalten (geringe artbezogene Empfindlichkeit) gegenüber WEA. Es besteht daher ein generelles Kollisionsrisiko für diese Großvogelart. Die Überlagerung betrifft den südlichen und nördlichen Teil der Potenzialfläche. Diese von der Überlagerung betroffenen Bereiche werden für eine WEN nicht weiter verfolgt.</p> <p>Im Nachgang des Erörterungstermins im Frühjahr 2018 hat die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Wolfsburg dem Regionalverband die Ergebnisse zweier Brutvogelkartierungen aus dem Jahr 2015 nachgereicht, welche im Rahmen der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes der Stadt durchgeführt wurden. Die in diesen Kartierungen festgestellten Brutstandorte des Rotmilans befinden sich in unmittelbarer Nähe zum bestehenden VR WEN bzw. zu den angrenzenden Potenzialflächen. Um ein Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG auszuschließen, entfallen die Potenzialflächen 1, 4 bis 7 und 9 im vollen Umfang und die Potenzialflächen 2 und 8 teilweise. Durch den Entfall dieser Flächen geht der räumlich funktionale Zusammenhang zwischen dem Bestandsgebiet und den verbleibenden Teilen der Potenzialflächen 2 und 8 sowie der Potenzialfläche 3 verloren, so dass sämtliche Potenzialflächen nicht mehr für eine Erweiterung des Bestandsgebietes in Frage kommen.</p> <p>Die Potenzialflächen sind nicht für eine Erweiterung des bestehenden VR WEN geeignet.</p> <p>An der Festlegung des bestehenden VR WEN wird festgehalten.</p>		-
Statistik		
Merkmal	Größe in ha	
VR WEN Erweiterung	0	
VR WEN Bestand	67	
Summe	67	

Beurteilung von Potenzialflächen

Stadt Wolfsburg

Gebiet: Brackstedt WOB1 Erweiterung



Karte 5: Änderungen der Vorranggebiete im überarbeiteten Entwurf